

hat. Eben in des ehemaligen istro-dalmatischen Festlandes wahrscheinlich als *tuberculatus* best. It und die Differenzierung der Lokalrassen (*tuberosus*, *marginatus*, *emarginatus* etc.) begann erst später, als das Klima und auch sonstige lokale Verhältnisse dieser Landesteile sich gewaltig änderten. *Cancellatus* als anpassungsfähiges Tier hat sich erhalten, während andere Steppenformen verschwunden sind (Gulo, Equus, gewiss auch andere Steppeninsekten).

VI. Der *Carabus cancellatus* var. *sajanensis* Rtrr. ist dem ostböhmischen *tuberculatus* in der Tat so ähnlich, dass ich von letzterem Stücke zeigen könnte, von denen der *sajanensis* nur mit Mühe zu unterscheiden wäre (er ist etwas gedrungen). Damit wurde nicht behauptet, dass der *tuberculatus* in Südrussland etc. keine Rassen bilden könnte.

VII. Was die fossilen Reste betrifft, so kann ich mich über dieselben nicht aussprechen, da ich sie nicht untersucht hatte. Uebrigens ist leicht möglich, dass ein *cancellatus* ohne die Einkerbungen gefunden wurde (es könnte sich aber auch um die Reste eines *vagens* handeln). Es wurde auch nicht angegeben, wie alt diese Reste sein sollen. Dass der fossile *nitens* die sägeartigen Einkerbungen nicht hatte, bezweifle ich sehr. Es müsste sich mehr zufällig so ein Exemplar finden. Die Reste des *nitens* (wenn es ein solcher war) werden schwerlich älter als *diluviale* sein, da das Tier kälteren Gegenden Vorzug gibt; wahrscheinlich ist er während der Glazialperiode nach Frankreich gelangt. Auch sind diese Einkerbungen ein subtiles Merkmal, welches an fossilen Resten leicht (durch Abschürfen u. s. w.) undeutlich werden kann.

Damit wäre ich mit meinen Ausführungen zu Ende, von denen ich glaube, dass sie zur Klärung der Sache genügen. Ich bemerke nur noch anhangsweise, dass sich etwas analogisches, bezüglich der tertiären Intervalle, wie beim *cancellatus*, auch beim *Car. granulatus* findet. Hier müssten wir auch den *granulatus* v. *interstitialis* als Ausgangsrasse, „Urtypus“ für den sämtlichen, weite Strecken von Europa und Asien bewohnenden *granulatus* (und für den verwandten *Ménétrisi*) annehmen.

Bemerkungen zu einigen neuen Gattungen der Opiliones Plagiostethi.

Von Dr. C. Fr. Roewer, Bremen.

Im Oktober dieses Jahres erschien meine Revision der Opiliones [Revision der Opiliones Plagiostethi (= Opiliones Palpatores), I. Teil: Familie der Phalangidae (Subfamilien: Gagrellini, Liobunini, Leprobunini)] in den Abhandlungen aus dem Gebiete der Naturwissenschaften (Naturwissenschaftlicher Verein in Hamburg, XIX. Band, Heft 4, 1910). Diese Arbeit enthält eine Anzahl von neuen Genera der Subfamilie der Gagrellini. Ich wurde von Herrn Embrik Strand, dem bekannten Berliner Arachnologen, darauf aufmerksam gemacht, dass die Namen einiger dieser neu aufgestellten Gattungen nicht bestehen bleiben können und umgeändert werden müssen, weil sie einestheils schon anderweitig verbraucht oder andernteils gleichlautend mit ähnlichen, auch schon verwendeten sind. Es sind dies die von mir a. a. O. genannten Genera: *Maindronia*, *Geaya*, *Aurivillia*, *Harmanda* und *Eusclera*.

Dass *Maindronia*, wie mir Herr E. Strand mitteilte, schon von Bouvier 1907 für eine Insektengattung vergeben ist, war mir in der Tat entgangen; seiner Mühe dankend, möchte ich dieses Genus der Gagrellini fernerhin *Strandia* n. g. benennen.

Für die übrigen vier hier in Betracht kommenden Gattungen ist die Notwendigkeit einer Namensänderung fraglicher. Doch da die „Regeln für die wissenschaftliche Benennung der Tiere“ der Deutschen Zoologischen Gesellschaft auch für „Das Tierreich“ massgebend sind, mögen sie auch hier durchaus berücksichtigt werden. In meinem Falle wäre § 4 auf die von mir gewählten Gattungsnamen *Geaya*, *Harmanda*, *Aurivillia*, *Eusclera* anzuwenden. Ähnliche sind, wie mir auch Herr E. Strand mitteilte, schon vergeben als *Geayia* für eine Hydrachniden-Gattung (Sig. Thor. 1897), ferner als *Harmandia* (nach Harmand benannt, bereits zweimal), ferner als *Aurivillius* für eine Lepidopteren-Gattung (Packard 1902), und schliesslich als *Eusclerus* in Sharp 1886 in Insecta. Deswegen scheint es mir ratsam, tatsächlich eine Aenderung auch dieser Namen vorzunehmen und umzunennen:

Geaya zu *Embrikiä*

Harmanda zu *Harmandella*

Aurivillia zu *Aurivilliola*

Eusclera zu *Eusclerella*.

Es würden dann sämtliche Spezies des Genus

1) *Maindronia* alter Benennung:

Strandia n. g. *Maindroni* (Sim.)

„ *triangularis* (With)

„ *triangularis* var. *fusca* (With)

„ *ceylonensis* (Karsch)

„ *ceylonensis* var. *bispinosa* (Karsch)

„ *rubra* n. sp.

„ *gracilis* n. sp.

2) *Geaya* alter Benennung:

Embrikiä n. g. *nigromaculata* n. sp.

„ *aenescens* n. sp.

„ *nigricolora* n. sp.

„ *unicolor* n. sp.

„ *atrolutea* n. sp.

3) *Harmanda* alter Benennung:

Harmandella n. g. *instructa* n. sp.

4) *Aurivillia* alter Benennung:

Aurivilliola n. g. *Aurivillii* (Thorell)

„ *sepia* (Loman).

5) *Eusclera* alter Benennung:

Eusclerella n. g. *aureomaculata* n. sp.

heissen.

Diese notwendigen Aenderungen der Namen werde ich ausserdem in dem II. Teil meiner Untersuchungen, die ich hoffentlich im nächsten Jahre werde fertigstellen können, in einem besonderen Nachtrage zum I. Teil berücksichtigen und hervorheben.

Was Schässburg dem Entomologen bietet.

Von Dr. Karl Petri, Bürgerschuldirektor.

4. Fortsetzung.

Wenn die Sonne sich dem Untergange zuneigt, schwärmen auf der Wiese des Baumgartens die seltenen *Scarabaeiden* *Bolboceras unicorn* Schrank. und *Odontaeus armiger* Scop.

Das Kötschern der Gartenwiese ergibt neue, reiche und eigentümliche Arten: *Cryptocephalus distinguendus* Schneid., *Schäfferi* Schrank., *vittatus* Fbr., *strigosus* Germ., *pygmaeus* var. *orientalis* Wsc., *connexus* Oliv., *elegantulus* Grav., *chrysopus* Gmel., *quadriguttatus* Richt., *elongatus* Germ.; *Chilotoma musciformis* Goetz; *Stenocarum cardui* Herbst, *Craponius epilobii* Payk., *Coeliasites lamii* F., *Rhithosomus monticola* Otto, *Ceutorhynchus viduatus* Gyll., *signatus* Gyll., *Kraatzi* Bris., *larratus* Schultze, *trimaculatus* F., *pilosellus* Gyll., *inhumeralis* Schultze, *nuncticollis* Boh., *boraninis* F., *ionitus* Germ.,